**Zeitschrift:** Schweizer Volkskunde : Korrespondenzblatt der Schweizerischen Gesellschaft für Volkskunde

**Herausgeber:** Schweizerische Gesellschaft für Volkskunde

**Band:** 73 (1983)

**Rubrik:** Internationaler und interdisziplinärer Kongress "Sport und Kultur" in Bern vom 18. bis 20. Mai 1983

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 04.12.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

# Internationaler und interdisziplinärer Kongress «Sport und Kultur» in Bern vom 18. bis 20. Mai 1983

Zum vierten Mal organisierte die ASSAS (*A*ssociation *S*uisse des *S*ciences *A*ppliquées aux *S*ports / Schweizerische Vereinigung für sportbezogene Wissenschaften) im Rahmen von «Sport und Kultur» einen Kongreß, der von der Schuldirektion der Stadt Bern mitgetragen wurde. Kongreß-Leitthema war «Sport und Kultur im Staat seit der Antike». Die Leitung oblag dem ASSAS-Präsidenten Dr. Louis Burgener, Bern. 96 Referenten aus 12 Ländern (Schweiz, Bundesrepublik Deutschland, Frankreich, Österreich, Italien, Spanien, Belgien, Türkei, Marokko, USA, Kanada und Japan) hatten insgesamt 126 Kurzreferate angekündigt. Die Fülle der Kursvorlesungen erforderte die Aufgliederung der Referate in drei Sektionen, weshalb der aufmerksame Teilnehmer höchstens einen Drittel des Dargebotenen mitverfolgen konnte.

Thematisch war der Bogen außergewöhnlich weit geschlagen, konzentrierte sich aber auf einige wesentliche Kernprobleme wie: Antike Spiele, Brauch und Sport, Sport als Freizeitbetätigung, Sport und Recht, Sportgeschichte in einzelnen Schweizer Kantonen, Methodik und Didaktik im Sportwesen, moderne Olympische Spiele, Sport in Frankreich und in den osteuropäischen Staaten, ostasiatische Sportformen. Besonders intensiv wurde das Feld des schweizerischen Brauchtums beackert. Sportelemente im Schweizer Brauchwesen sollten herausgearbeitet und aufgedeckt werden. Zahlreiche Schweizer Referenten, die anhand des Buches «Das Jahr der Schweiz in Fest und Brauch» rekrutiert wurden, verloren sich indes in breiten historischen Exkursen, ohne der engen «Wahlverwandtschaft» zwischen Brauch und Sport in Entstehung, Struktur, Funktion und Bedeutung genügend Aufmerksamkeit zuteil werden zu lassen. Die typisch helvetische Neigung zur sachbezogenen Historie vergißt darob oft die soziale Komponente solch brauchtümlich-sportlichen Tuns und verfällt so nur allzu leicht der idealisierenden und patriotisierenden Darstellung dieser Art von Freizeitgestaltung. Mit nüchternem Augenmaß läßt sich dieser kulturelle Teilbereich durchaus auch nach soziologischen Kriterien ablichten.

Für die zukünftige Weiterarbeit im wichtigen Forschungsgebiet «Sport und Kultur» wären einige Vorstellungen einzubringen: 1. Konzentration auf thematisch eingrenzbarere Sachbereiche; 2. pro halbem Kongreßtag ein fachspezifisches Grundsatzreferat eines Spezialisten mit anschließenden Kurzreferaten von Feldforschern/Pragmatikern, Diskussion zu Methode und Sache. Mit den Augen des Volkskundlers gesehen, gibt der Sport künftighin noch ein breites, dankbares Betätigungsfeld für volkskundliche Arbeiten.

Werner Röllin